

# „Ein Gewinn für ganz Österreich“

Der mehrsprachige Redewettbewerb „Sag's Multi!“ 2014/15 erstmals in Innsbruck

Bereits zum sechsten Mal findet dieses Schuljahr der vom Verein Wirtschaft für Integration (VWFI) initiierte mehrsprachige Redewettbewerb „Sag's Multi!“ statt. Insgesamt zeigen dabei heuer 537 Schüler aus 119 Schulen und neun Bundesländern mit 55 unterschiedlichen Sprachen – von Bosnisch, Kroatisch, Serbisch und Türkisch über Estnisch, Usbekisch und Tibetisch bis hin zu Khmer und Oshivambo – ihre sprachlichen Fähigkeiten und ihr rhetorisches Talent. Das Besondere am Redewettbewerb ist, dass die Schüler in ihren Reden zwischen Deutsch und einer weiteren Sprache wechseln. Insbesondere jungen Menschen aus zugewanderten Familien soll so eine Bühne geboten werden, auf der die eigene Mehrsprachigkeit positiv erlebbar und für andere sichtbar wird.

In neun Regional- und drei Finalrunden an verschiedenen Schulstandorten in Wien und Innsbruck werden die 15 Gewinner ermittelt, die im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 11. März 2015 im Wiener Rathaus ausgezeichnet werden.

„Mehrsprachigkeit ist ein großer Gewinn für ganz Österreich. Umso mehr freuen wir uns, dass wir mit unserem mehrsprachigen Redewettbewerb ‚Sag's Multi!‘ heuer zum ersten Mal in Tirol zu Gast waren“,



Tiroler und Vorarlberger Teilnehmer mit Landesschulinspektorin Adolfine Gschliesser (2.v.l. vorne), Uniqa-Landesdirektor für Tirol Diego Reichstamm (4.v.l. vorne), Meri Disoski (2.v.r. vorne), Moderatorin Maria Mayrhofer (1.v.l. hinten) und BORG Innsbruck-Direktor Peter Martha (1.v.r. hinten).

betonen Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi, Obleute des Vereins Wirtschaft für Integration.

Die Tiroler Regionalrunde des Wettbewerbs fand im BORG Innsbruck statt. Über 30 Schüler aus Tirol und Vorarlberg hielten dabei beeindruckende Reden zum heurigen Leitmotiv „Wir sind alle gleich!“.

„Mit der Regionalrunde in Innsbruck reagieren wir auf das österreichweit große Interesse, das ‚Sag's Multi!‘ von Lehrern, Eltern und vor allem von Schülern entgegengebracht wird und treiben die bundesweite Öffnung des Redewettbewerbs weiter voran. Die hohe Anmelde-

zahl von über 200 Teilnehmer aus den Bundesländern gibt uns Recht“, so Kraft-Kinz weiter.

Dass es dem Redewettbewerb auch um die kontinuierliche Förderung talentierter Schüler geht, betont Meri Disoski, Vorsitzende der „Sag's Multi!“-Jury und VWFI-Geschäftsführerin: „Besonders wichtig ist es, Schüler kontinuierlich zu motivieren und sie bei der Pflege und Weiterentwicklung ihres Sprachpotenzials zu unterstützen. Ich bedanke mich bei allen Lehrkräften, die die Mehrsprachigkeit ihrer Schüler fördern und uns bei diesem Projekt tatkräftig unterstützen.“ red

## Ein praktisches Vorbild

Die Gemeinde Riefensberg erhält sich ihr Dorfgasthaus durch ein zukunftsfähiges Konzept.

Riefensberg ist nur scheinbar ein unauffälliges Dorf im Bregenzerwald. Die Bewohner der Eintausedeelengemeinde wollten das Verschwinden des letzten Gasthauses im Ort vor wenigen Jahren nicht hinnehmen. In monatelanger Arbeit haben sie sich um ihren sozialen Treffpunkt im Dorf bemüht und dafür eine eigene Genossenschaft gegründet. Jetzt eröffnete „Bartle. Üser Wirtshus“.

Die Riefensberger engagierten sich über zwei Jahre um ihre Gaststätte. Von Anfang an wurden sie dabei von der Stabsstelle „Moderne Genossenschaft“ der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg begleitet. Verschiedene Rechtsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und zahlreiche Vorbilder in Vorarlberg und im grenznahen Deutschland wurden abgeklöpft. Der Beratungsaufwand war enorm, hat sich aber gelohnt: Auf breiter Basis und unter finanzieller Beteiligung von über 130 Bürgern wurde eine eigene Genossenschaft gegründet. Sie sollte den Betrieb des Wirtshauses übernehmen. Durch die große Teilnahme der heimischen Bevölkerung konnte das Projekt schließlich tatsächlich realisiert werden: Seit wenigen Wochen können die Riefensberger und alle Besucher der Gemeinde wieder an ihrem Stammtisch Platz nehmen.

Mit der Unterstützung der RLB Vorarlberg haben sich die Riefensberger selbst geholfen. Durch die Wie-

derherstellung des örtlichen Gasthauses konnten sie einen wichtigen Baustein für ein funktionierendes Dorfleben legen. Dieses Genossenschaftsprojekt kann anderen Gemeinden, die vor ähnlichen Problemen stehen, ein praktisches Vorbild sein.

Das zukunftsfähige Konzept in der Bregenzerwaldgemeinde hat medial für großes Interesse gesorgt. Über die gesamte Projektdauer war ein Fernseherteam des ORF Vorarlberg dabei. Die Dokumentation „Unser Wirtshaus – Gastronomie auf dem Land als Genossenschaft“ wird am Sonntag, den 25. Jänner um 18.30 Uhr auf ORF 2 zu sehen sein.



Der Vorstand der Üser Wirtshus eGen: Daniel Bock, Markus Muxel, Biggi Fink, Sandra Fink, Obmann Richard Bilgeri und Daniel Hirschi.



Simon Lung (TeamBank), Hermann Peter Zeilinger (TÜV Austria), Klaus Saiger (RLB Tirol), Karl Brunner sowie Roland Strasser (TeamBank) bei der Überreichung des Zertifikats

## Objektiv geprüft TÜV zeichnet eine Bankstelle der Raiffeisen-Landesbank Tirol aus.

Bereits im Jahre 2011 zertifizierte der TÜV Austria die Bankstelle Pradl der Raiffeisen-Landesbank Tirol für ihre herausragende Service- und Beratungsqualität. Dass die Partnerschaft auch weiterhin nachhaltig und erfolgreich ist, bestätigt jetzt ein weiteres Mal das TÜV-Gütesiegel. Im Rahmen eines umfassenden Audits wurde nun mit Lienz eine weitere Bankstelle zertifiziert.

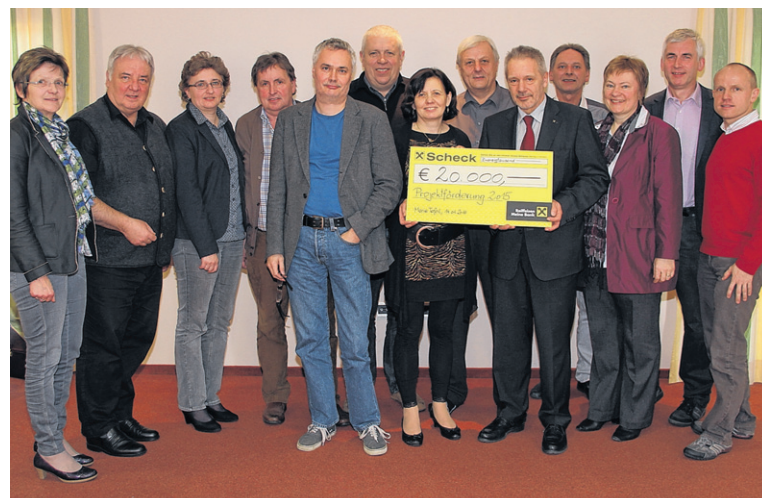
Das Augenmerk der TÜV Austria-Experten galt bei der Prüfung der fairen und objektiven Beratung, der Zuverlässigkeit beim Service, der Qualifikation der Mitarbeiter sowie der Kundenzufriedenheit. Darüber hinaus wurden Freundlichkeit, Verständlichkeit und Transparenz innerhalb der Kundenberatung untersucht.

„Mit dem fairen Credit bieten wir ein kundenfreundliches Produkt an“, erklärt Karl Brunner, Direktor

Marktbereich Lienz. „Umso mehr freuen wir uns, dass diese Qualität nun auch von objektiver Seite bestätigt und die Beratungsqualität unserer Mitarbeiter ausgezeichnet wurde.“

Der faire Credit ist ein Produkt der TeamBank Österreich und zeichnet sich durch seine kundenfreundlichen Merkmale aus: fester Zinssatz über die gesamte Laufzeit, Preis- und Kostentransparenz sowie jederzeit mögliche Ratenplanänderungen und Sondertilgungen.

„Beim fairen Credit stehen die individuellen Kundenbedürfnisse im Mittelpunkt“, so Andreas Sedlmaier, Leiter der TeamBank Österreich. „Mit unserem qualitätsgeprüften Produkt und der ganzheitlichen Beratungsleistung unserer Partner bieten wir dem Kunden einen nachvollziehbaren Überschuldungsschutz und folgen damit den Vorgaben des Verbraucherschutzes.“



Wolfgang Pundy mit den Direktorinnen und Direktoren der gesponserten Schulen bei der Scheckübergabe

## Schulprojekte gesponsert

Im Rahmen der Direktoren-Klausur in Maria Taferl wurden die Sponsor-Schecks der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien mit einer Gesamtsumme von 20.000 Euro für innovative Projekte an den Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich übergeben.

Wolfgang Pundy gratulierte den Direktorinnen und Direktoren der geförderten Schulen zu den zahlreichen und vielseitigen Aktivitäten, die gemeinsam mit den Schülern gesetzt werden. „Die bestmögliche Ausbildung der ländlichen Jugend liegt Raiffeisen besonders am Herzen, daher fördern wir die Landwirtschaftsschulen auf eine sehr unbürokratische Weise. Schließlich

ist die Investition in Bildung die beste Anlageform für die Zukunft“, erklärte Pundy bei der Übergabe. Das Sponsoring von Raiffeisen mit den Landwirtschaftlichen Fachschulen läuft bereits seit neun Jahren und wird auch künftig fortgesetzt.

„Insgesamt werden 18 Projekte mit einer Gesamtsumme unterstützt. Darunter sind etwa Initiativen, die auf Gesundheit und Fitness sowie die Förderung der Kreativität abzielen. So werden Schulgärten neu gestaltet und ein Proberaum für den Schulchor wird geschaffen. Ebenso sind internationale Projekte und Sprachworkshops dabei“, informierte Landesschulinspektor Karl Friewald. red